

Jahresabschluss 2017

**Ostmecklenburgisch-Vorpommersche
Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) –
Tochter der OVVD**

6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG), Rosenow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Waren (Müritz), den 21. März 2018

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wirtschaftsprüfer



Anlagen

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2017
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
- Anlage 3: Anhang zum Jahresabschluss der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) auf den 31. Dezember 2017
- Anlage 4: Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) für das Geschäftsjahr 2017
- Anlage 5: Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG
- Anlage 6: Rechtliche Verhältnisse
- Anlage 7: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

**Bilanz zum 31. Dezember 2017 der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

Anlage 1

AKTIVA

A. Anlagevermögen

1. Immaterielle Vermögensgegenstände
Software

Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. technische Anlagen und Maschinen
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
 - davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 586.393,80 (Vorjahr: Euro 563.188,54)
2. sonstige Vermögensgegenstände
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
 - davon gegen verbundene Unternehmen: Euro 192.704,85 (Vorjahr: Euro 38.675,63)

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

PASSIVA

Vorjahr

IEuro

Euro

Euro

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

II. Gewinnvortrag
III. Jahresüberschuss

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen
2. sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 421.052,60 (Vorjahr: Euro 1.368.421,06)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 1.628.905,60 (Vorjahr: Euro 830.789,96)
 - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: Euro 708.921,82 (Vorjahr: Euro 418.029,38)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
4. sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: Euro 11.283,24 (Vorjahr: Euro 9.575,00)
 - davon aus Steuern: Euro 11.283,24 (Vorjahr: Euro 9.575,00)
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)

Vorjahr
IEuro

Euro

Euro

Euro

Euro

Euro

Euro

50
2.540
258

2.880.569,75

68
1.174

1.217.116,76

1.789

831

5.500

9

7.559.241,44

11.283,24

11.656.927,95

12.219

12.219

11.656.927,95

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen
Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	Vorjahr <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse		16.068.014,11	16.501
2. sonstige betriebliche Erträge		20.336,17	52
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.268.741,20		1.061
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.427.037,60</u>		9.482
		10.695.778,80	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.222.576,27		1.214
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>275.685,36</u>		259
- davon für Altersversorgung: Euro 8.555,48 (Vorjahr: Euro 8.086,65)		1.498.261,63	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.784.140,70	2.099
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.836.822,81	1.768
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		92,70	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		203.351,25	289
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 186.996,00 (Vorjahr: Euro 186.996,00)			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>16.033,87</u>	<u>102</u>
10. Ergebnis nach Steuern		54.053,92	279
11. sonstige Steuern		<u>21.192,29</u>	<u>21</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>32.861,63</u></u>	<u><u>258</u></u>

**Anhang der
Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und
-entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)**

Geschäftsjahr 2017

Allgemeine Hinweise

Das Unternehmen ist unter der Firma Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) mit Sitz in Rosenow im Handelsregister des Amtsgerichts Neubrandenburg unter der Handelsregisternummer HRB 6150 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff und 262 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Es ergaben sich folgende Änderungen in der Darstellungsstetigkeit:

- Nach dem BilRUG sind nicht mehr nur Erlöse aus der Verwertung von für das Unternehmen typischen Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen zu den Umsatzerlösen zu zählen, sondern alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung und Verpachtung von Erzeugnissen und Waren sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Hierdurch waren bisher in den sonstigen betrieblichen Erträgen auszuweisende Erlöse in die Umsatzerlöse umzugliedern.
- Die bisher im Anhang gegebenen Erläuterungen wurden an die gesetzlichen Neuregelungen für große Kapitalgesellschaften angepasst. Hierdurch bedingt ist es in geringem Umfang zu einer Umgliederung bestehender Angaben und zur Ergänzung um jetzt zusätzlich vorgeschriebene Angaben gekommen.

Die Vorjahreszahlen wurden jeweils an die neue Darstellung angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit dies aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen erforderlich ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Liegt der sich danach ergebende Buchwert über dem beizulegenden Wert, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen für Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, verminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Im Ergebnis der Risikobeurteilung ist ein allgemeines Kreditrisiko nicht vorhanden, so dass keine pauschalen Abschläge berücksichtigt sind. Einzelwertberichtigungen sind ebenfalls nicht erforderlich.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Berichtsjahr gezahlte Beträge ausgewiesen, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 287 (Vj: T€ 341) enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 586 (Vj: 563). Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 193 (Vj:38).

Forderungsspiegel in T€

Art der Forderungen	31.12.2017			31.12.2016		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr	gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	gesamt	
	T€	T€	T€	T€	T€	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.008	0	1.008	0	999	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	662	0	662	0	368	
	1.670	0	1.670	0	1.367	

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die noch zu verarbeitenden Stoffströme und Tantiemen gebildet. Es wurden die zu erwartenden Aufwendungen für die Fertigstellung der vorhandenen und nicht vollständig verarbeiteten Materialien in Ansatz gebracht. Weiterhin sind Rückstellungen für noch ausstehenden Urlaub, für Archivierung und für Abschluss und Prüfung gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in T€

Art der Verbindlichkeit	31.12.2017				31.12.2016	
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	1-5 Jahre	gesichert	gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	421	0	421	421	1.368	1.789
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.627	0	0	1.627	831	831
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	5.500	0	5.500	0	5.500
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11	0	0	11	10	10
- davon aus Steuern	11	0	0	11	10	10
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0			0	0	0
	2.059	5.500	421	7.559	2.209	8.130

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Sicherungsübereignung des Sachanlagevermögens einschließlich der Maschinen und Einrichtungen;
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus den Entsorgungsverträgen einschließlich Rechte und Ansprüche auf Kostenerstattung bei Unterschreitung der Mindestliefermengen;
- Abtretung der Ansprüche aus Versicherungsverträgen, insbesondere der Betriebs- und Umwelthaftpflichtversicherung sowie aus der Gebäudeversicherung;
- Erstrangige Buchgrundschuld über € 25.000.000,00 auf dem Grundstück der OVVD für die MBA, mit der persönlichen Haftungsübernahme und Unterwerfung in die sofortige Zwangsvollstreckung in Höhe eines Teilbetrages von € 2.500.000,00;
- Abtretung der Ansprüche und Rechte aus dem Pachtvertrag zwischen der Kreditnehmerin und der OVVD GmbH;

- f) Eintragung einer Dienstbarkeit zugunsten des Sicherheitstreuhänders zur Sicherung der Ansprüche aus der Ergänzungsvereinbarung gem. vorstehendem lit. (g);
- g) Gesellschafterverpflichtungserklärung aller Gesellschafter;
- h) Darlehenbelassungs- und Rangrücktrittserklärung für das Gesellschafterdarlehen über € 5.500.000,00 während der Laufzeit der Finanzierung;
- i) Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem „Öffentlich-rechtlichen Vertrag über Gründung und Betreibung der OVVD“ vom 04.06.1992;
- j) Abtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 709 (Vj: 418).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung hat sich, wie bereits in den Ausführungen zur Darstellungstätigkeit einzeln ausgeführt, geändert. Die betragsmäßigen Auswirkungen dieser Anpassung werden nur für die Umsatzerlöse gesondert dargestellt.

Die ausgewiesenen **Umsatzerlöse** wurden auch für das Vorjahr an die veränderte Definition der Umsatzerlöse durch das BilRUG angepasst, um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Die angepassten Umsatzerlöse für das Vorjahr werden im vorliegenden Jahresabschluss in Höhe von Euro 16.501.100,79 ausgewiesen. Nach der zuvor geltenden Definition betragen die Erlöse aus Leistungen im Vorjahrsabschluss Euro 16.466.072,62.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2017 T€	2016 T€
Abfallbehandlung	15.415	16.089
Abfallverwertung	459	377
Erlöse HWR	181	0
Sonstige Erlöse	13	35
	16.068	16.501

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** entfallen in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr

Herr Eiko Potreck
Herr Jörg Pagels
Herr Helmut Seeger

Die Bezüge der Geschäftsleitung betragen T€ 50. Die Bezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf T€ 9.

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Ausgeübter Beruf		
Müller	Heinz-Fritz	Rentner	Vorsitzender	01.01.- 31.12.17
Braatz	Erwin	Kaufmann	Stellvertreter bis 30.06.17	01.01.- 30.06.17
Jungen	Georg	Geschäftsführer	Mitglied (bis 20.09.17) Stellvertreter (ab 21.09.17)	01.01.- 31.12.17
Hartung	Matthias	Geschäftsführer	Mitglied	01.07.- 31.12.17
Hasselmann	Jörg	Erster Stellvertreter der Landrätin V-G	Mitglied	01.01.- 31.12.17
Harcks, Dr.	Michael	Bürgermeister	Mitglied	01.01.- 31.12.17
Kokert	Vincent	Landtagsabgeord- neter	Mitglied	01.01.- 31.12.17
Parlow	Irina	Angestellte	Mitglied	01.01.- 31.12.17
Wilcken	Hans-Dieter	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.- 31.12.17
Schlupp	Beate	Landtagsabgeord- nete	Mitglied	01.01.- 31.12.17
Schmidt	Michael	Rentner	Mitglied	01.01.- 31.12.17
Stahlberg	Reinhard	Rentner	Mitglied	01.01.- 31.12.17
Siewek	Lutz	Geschäftsführer	Mitglied	01.01.- 31.12.17
Zaepernick	Hartmut	Betriebsleiter	Mitglied	01.01.- 05.04.17
Ewert	Torsten	Betriebsleiter	Mitglied	06.04.- 31.12.17

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 38 Mitarbeiter beschäftigt – davon 2 Auszubildende.

Angestellte	1
Gewerbliche Arbeitnehmer	37

Honorar des Abschlussprüfers

Mit dem Abschlussprüfer wurde ein Honorar von € 11.500,00 vereinbart.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den erzielten Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Rosenow, 8. März 2018



Geschäftsführer



Geschäftsführer



Geschäftsführer

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2017
Oststecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	31.12.2017	Vorjahr	Durchschnittlicher AfA-Satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2017	€	€	€	01.01.2017	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Software	4.537,00	0,00	0,00	4.537,00	4.537,00	0,00	0,00	4.537,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.761.882,36	0,00	0,00	13.761.882,36	7.552.913,36	693.465,00	0,00	8.246.378,36	5.515.504,00	6.208.969,00	5,04	40,08
2. technische Anlagen und Maschinen	18.607.056,92	657.919,91	0,00	19.264.976,83	16.203.528,92	1.022.408,91	0,00	17.225.937,83	2.039.039,00	2.403.528,00	5,31	10,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	929.877,46	18.034,79	5.367,50	942.544,75	721.748,46	68.266,79	5.367,50	784.647,75	157.897,00	208.129,00	7,24	16,75
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	322.735,77	0,00	322.735,77	0,00	0,00	0,00	0,00	322.735,77	0,00	0,00	100,00
	33.298.816,74	998.690,47	5.367,50	34.292.139,71	24.478.190,74	1.784.140,70	5.367,50	26.256.963,94	8.035.175,77	8.820.626,00	5,20	23,43
	33.303.353,74	998.690,47	5.367,50	34.296.676,71	24.482.727,74	1.784.140,70	5.367,50	26.261.500,94	8.035.175,77	8.820.626,00	5,20	23,43

Lagebericht der Ostmecklenburgisch-Vorpommerschen Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2017

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Die ABG mbH ist Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG. GfBU-Zert überprüfte im März 2017 als technisches Überwachungsorgan die Organisation, die Ausstattung und Zuverlässigkeit des Unternehmens. Im Ergebnis der Überprüfung konnte ein Zertifikat mit der Gültigkeit bis 19. Juli 2018 ausgestellt werden.

Benutzerordnung und Preisliste sind stets aktuell im Internet nachzulesen.

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2017 waren neben Sanierungsarbeiten die Neuerrichtung einer Sprühwasserlöschanlage für die Anlieferhalle mit peripherem Löschwasserspeicher. Zur Bewältigung von Anliefer Spitzen wurde ein drittes Zerkleinerungsaggregat angeschafft.

1.1.1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 206,6 Tt Abfall behandelt, die genehmigte Anlagenkapazität beträgt 210 Tt/a.

Das Geschäftsjahr 2017 war von einem durchschnittlichen Mengeninput gekennzeichnet.

Die laufende, vorbeugende Instandhaltung der Anlagentechnik ist ein wesentlicher Grund für den störungsfreien Betrieb. Turnusmäßig fanden dazu in der Wartungswoche (KW 38) umfangreiche Sanierungsarbeiten durch vorwiegend eigenes Personal statt. Schwerpunkte dieser Arbeiten waren die Sanierung der Hallendachs des Eintragsbereichs der Intensivrotte, die Überholung der Mahlwerke der beiden Hauptzerkleinerer, die Instandsetzung und Reinigung der Prozesswasser- und -lüftungsleitungen der Intensivrotte sowie Wartungsarbeiten an der Abluftbehandlungsanlage.

Weiterhin erfolgte die Sanierung des Prozesswasserspeichers; die Erweiterung der Geruchsschleieranlage um die gesamte Nachrottehalle sowie die Errichtung einer Sprühwasserlöschanlage für die Anlieferhalle mit peripherem Löschwasserspeicher.

1.1.2. Stoffstrommanagement

Der Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wird gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen abgesteuert.

Der FE- und NE-Schrott wird monatlich ausgeschrieben und an regional wie überregional tätige Schrottaufbereiter wie LSH Lübecker Schrotthandel GmbH, TSR Recycling GmbH & Co. KG, Theo Steil GmbH, Grunske Metallrecycling GmbH & Co. KG, SRW metalfloat GmbH sowie weitere vergeben.

Die Holzfraktion wird im Biomasseheizkraftwerk Malchin der Fa. Envia Therm GmbH verbrannt.

Aufgrund des Überangebots an Holz werden gegenwärtig keine Erlöse durch Vermarktung der Holzfraktion erzielt. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass durch den schrittweisen Wegfall der EEG-Förderung für die Holzwerkstoffe für Holzlieferungen weitere Zuzahlungen durch Holzanlieferer zu leisten sind.

1.2. Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in der ABG nicht separat ausgewiesen. 2017 erfolgten die Erprobung mobiler Zerkleinerungsaggregate für die Anlieferhalle sowie Tests zur Anschaffung geeigneter Hochdruckreinigungstechnik für die Reinigung der Tunnelbelüftungsleitungen.

Wirtschaftsbericht

2.1. Angaben und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1.1. Ertragslage

Umsatzerlöse

	2017	2016
Erlöse Abfallbehandlung	15.415.261 €	16.089.226 €
Erlöse Abfallverwertung	458.842 €	377.036 €

Die im Geschäftsjahr 2017 erzielten Erlöse aus der Abfallbehandlung sind um 674 T€ geringer als im Vorjahr. Gegenüber dem Jahr 2016 wurden rund 7.500 t weniger Abfall behandelt. Die Erlöse Abfallverwertung sind aufgrund höherer Schrottpreise gestiegen.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % gestiegen. Die Personalaufwendungen sind um 1,7 % gestiegen. Die Vergütung der Geschäftsführung betrug im Geschäftsjahr 50 T€.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 315 T€ verringert. Der Zugang beträgt 999 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 69 T€ erhöht. Dies ist vor allem durch Reparaturaufwendungen bedingt.

Die Zinsbelastung ist um 86 T€ gesunken, die Tilgung erfolgte wie geplant.

Der Jahresüberschuss ist mit 32.862 € geringer als im Vorjahr, das ist hauptsächlich den Abfallmengen geschuldet. Das Planergebnis wurde leicht übertroffen.

2.1.2. Vermögenslage

	2017	2016	Veränderung	
	in T€	in T€	in T€	in %
Anlagevermögen	8.035	8.821	- 786	- 8,9
Umlaufvermögen	3.486	3.259	+ 227	+ 7,0

Das Anlagevermögen hat einen Buchwert von 8.035 T€. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen im Wirtschaftsjahr zurück zu führen.

Das Umlaufvermögen ist um 227 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen, Grund sind die sonstigen Vermögensgegenstände. Vorräte und Guthaben haben sich nur leicht verändert.

2.1.3. Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung	
	€	€	T€	%
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	0	0
Gewinnvortrag	2.797.708	2.539.974	+ 257,7	+ 10,0
Jahresüberschuss	32.862	257.734	- 224,9	- 87,2
	2.880.570	2.847.708	+ 32,9	+ 1,2

Das gezeichnete Kapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Der Jahresüberschuss 2016 wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Die Eigenkapitalquote beträgt jetzt 24,7 %.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft und die Finanzkraft haben sich wie folgt entwickelt:

	Bezeichnung	Ergebnis des lfd. Jahres T€ 2017	Vorjahr T€ 2016	Veränderung T€
1	Jahresüberschuss	33	258	- 225
2	Abschreibungen (+) Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.784	2.099	- 315
3	Zunahme (+) Abnahme (-) der Rückstellungen	- 25	258	- 283
4	Cash flow	1.792	2.615	- 823
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwen- dungen (+) und Erträge (-)	0	0	0
6	Gewinn(-)/Verlust(+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermö- gens	0	1	- 1
7	Zunahme(-)/Abnahme(+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 256	223	- 479
8	Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbind- lichkeiten aus Lieferungen und Leistun- gen sowie anderer Passiva	798	- 51	849
9	Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.334	2.788	- 454
10	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
11	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 999	- 34	-965
12	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 999	- 34	-965
13	(+) Einzahlungen der Gesellschafter	0	0	0
14	(-) Auszahlungen aus Ausschüttungen	0	0	0
15	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0
16	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 1.368	- 1.869	501
17	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Fi- nanzierungstätigkeit	- 1.368	- 1.869	501
18	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 33	885	- 918
19	Finanzmittelbestand am 01.01.	1.620	735	885
20	Finanzmittelbestand am 31.12.	1.587	1.620	- 33

	2017		2016	
	T€	%	T€	%
Liquidität 1. Grades *1)		77,1		73,4
Flüssige Mittel	1.587		1.620	
kurzfristig fällige Verbindlichkeiten	2.059		2.208	
Liquidität 2. Grades *2)		158,2		135,3
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.671		1.367	
Liquidität 3. Grades		169,3		147,6
Vorräte	228		273	

*1) Liquidität 1. Grades = $\frac{\text{flüssige Mittel} * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten}}$

*2) Liquidität 2. Grades = $\frac{(\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten}}$

*3) Liquidität 3. Grades = $\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{kurzfristig fällige Verbindlichkeiten}}$

2.2 Investitionen

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen eine Sprühwasserlöschanlage mit Löschwasserspeicher zur Verbesserung des Brandschutzes der Anlage, eine Bedüsungsanlage zur Geruchsminderung der Nachrotte, ein Hochdruckreinigungssystem, einen mobilen Abfallzerkleinerer zur EBS-Erzeugung bei Anlieferspitzen sowie einen Radlader für die Nachrotte als Reinvest, ansonsten nur Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Wirtschaftsgüter (PC-Technik u. ä.).

3. Prognosebericht

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

Die ABG ist für die Zukunft gut aufgestellt. Die technologischen Optimierungen der letzten Jahre insbesondere in der mechanischen Abfallbehandlung und der Intensivrotte führten zur Verbesserung der Stoffstromqualität und -quantität. Das Reinigungsregime des Belüftungssystems wurde um Hochdruckaggregate erweitert, woraus eine Verbesserung der Abluftsituation der Gesamtanlage resultiert.

Die Zusammenarbeit mit dem EBS-Kraftwerk Stavenhagen wird weiter intensiviert.

Zur Behandlung des kontinuierlich gestiegenen Bioanteils im Restabfall ist in den nächsten Jahren die Erweiterung der biologischen Behandlungskapazität der Anlage geplant. Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen könnten, sind für 2018 nicht erkennbar.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1. Risikobericht

- Branchenspezifische Risiken

Außer möglicher Mengenminderungen in der Abfallbehandlung sind keine wesentlichen branchenspezifischen Risiken erkennbar.

- Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der Aufgabenstruktur im Einzugsgebiet sind keine wesentlichen ertragsorientierten Risiken erkennbar. Die ABG hat langfristige Entsorgungsverträge mit allen wesentlichen Entsorgungspartnern.

- Finanzwirtschaftliche Risiken

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft hat keine Währungsrisiken.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

4.2 Chancenbericht

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist stabil. Die Gesellschafterstruktur der ABG und das regionale Entsorgungskonzept sichern wirtschaftliche Entsorgungsleistungen. Durch das modulare Anlagenkonzept sind Erweiterungen für künftige Abfallströme, z. B. Bioabfall sehr gut darstellbar.

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zur Absicherung gegen Elementarschäden sind in angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Zahlungseingang auf Forderungen wird zentral von der Debitorenabteilung bearbeitet und regelmäßig in kurzen Zeitabständen überwacht, um überfällige Außenstände zu identifizieren. Bei überfälligen Forderungen wird sofort die Geschäftsführung informiert, die dann unverzüglich entsprechende Maßnahmen einleitet. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Rechtliche Risiken sind derzeit nicht bekannt bzw. von untergeordneter Bedeutung.

Rosenow, den 20.03.2018



Geschäftsführer



Geschäftsführer



Geschäftsführer

